

Was bestimmt kaum einer weiß: Der Hamburger World Future Council (WFC) und einige seiner Mitglieder



U. a. ist ein Lord Deben eines seiner hochrangigen Mitglieder. Er war früher unter dem Namen John Gummer ein bekannte Politiker und wurde kürzlich als Vorsitzender des Committee on Climate Change in UK bestätigt.

Das [Komitee](#) wurde im Rahmen des Climate Change Act gegründet und soll den Kohlenstoff-Haushalt in Groß-Britannien überwachen und auf deren Einhaltung achten, sowie auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereiten. Damit hat es einen ziemlichen Einfluss auf die Politik der UK-Regierung und deren Maßnahmen. Vor dieser Bestätigung wurden Bedenken laut hinsichtlich Gummers Geschäftsinteressen außerhalb des Komitees, war er doch Vorsitzender von Forewind Ltd (dem Konsortium, das sich Hoffnungen macht, den Doggerbank-Windpark zu bauen) und Sancroft International Ltd. (eine Lobbyfirma, die Unternehmen berät, wie man mit der Klimaänderung möglichst viel Geld verdienen kann).

(James Delingpole beschreibt das detailliert [hier](#).)

Beide diese Führungsposten waren in der [Presseerklärung](#) des Dept. Of Energy [= dem Energie-Ministerium] DECC erwähnt, die seine Bestätigung verkündet hat. Sie standen auch in seiner Liste auswärtiger Interessen, registriert im [House of Lords](#).

Irgendwie bemerkenswert ist jedoch seine Mitgliedschaft in einer Schatten-Organisation, genannt der Weltzukunftsrat (World Future Council WFC). Seine Mitgliedschaft darin war weder vom DECC benannt worden, noch ist es im Parlament in der Liste seiner Interessen gelistet. (Eine kurze Erklärung hierzu. Die von einem Mitglied zu nennenden Interessen sind nicht notwendigerweise einfach finanzieller Natur, sondern müssen alles enthalten, was potentiell zu einem Interessenkonflikt führen kann).

World Future Council (WFC)

Bevor wir uns anschauen, was der WFC

eigentlich macht, wollen wir uns mir dessen organisatorischer Struktur befassen und sehen, was seine „Mitglieder“ dort machen.

Da ist ein Rat mit bis zu 50 Mitgliedern. Er trifft sich einmal pro Jahr in Hamburg, um über ein Arbeitsprogramm zu befinden sowie Expertenkommissionen und Arbeitsgruppen zu bilden. Zusätzlich gibt es ein Überwachungs- bzw. Management-Gremium [a supervisory board bzw. management board], die sich mit Angelegenheiten von Tag zu Tag befassen.

Mit anderen Worten, die Mitgliedschaft im WTC ist nicht das Gleiche wie, sagen wir mal, in der Kirche von England oder dem lokalen Klub von Briefmarkensammlern. Im Gegenteil, die Mitgliedschaft im WFC ist extrem exklusiv, und jedes Mitglied hat sowohl eine Menge Einfluss auf das, was der Rat macht sowie eine

persönliche Pflicht, die WFC-Politik zu Hause [= in UK] auszuführen oder dafür Lobbyarbeit zu leisten.

Aber glauben Sie mir nicht einfach! Das ist es, von dem sie sagen, dass es „uns einzigartig macht**“.**

Die WFC-Ratsmitglieder kommen aus einer großen Zahl kulturell und politisch unterschiedlicher Länder und Regionen der Welt. Sie alle eint das allgemeine Charakteristikum, jeweils Großes in ihren Arbeitsbereichen erreicht zu haben. Dies garantiert, dass der WFC die Probleme in Angriff nehmen kann, vor denen die Menschheit steht, wie zum Beispiel dem Umgang mit dem Klimawandel in ganzheitlicher und alles einschließender Manier, und Lösungen finden kann, die die gesamte Komplexität des Problems betrachten.

Ziel des WFC ist es, Politiker zu beraten, die Rahmenbedingungen schaffen, die eine faire und

ökologisch intakte Welt für gegenwärtige und zukünftige Generationen garantieren sollen. In unserem Brennpunkt stehen vor allem politische Entscheidungsträger. Wir unterstützen sie mit dem Ziel, dass ihre Entscheidungen und Maßnahmen immer mit Nachhaltigkeit und Fairness zwischen den Generationen in ihren Köpfen erfolgen.

Visionen, Missionen und Werte

Das Vision Statement des WFC fasst ihre Objektivien gut

zusammen:

Wir streben eine nachhaltige, gerechte und friedvolle Zukunft an, in der die Würde und die Rechte des Einzelnen sowie die Verbundenheit der Menschen insgesamt hinsichtlich allen

**Lebens respektiert
werden.**

**Bis zum Jahr 2020
will der WFC:**

**– eine
angesehene und
respektierte
Institution
sein,**

**– die für die
Verbreitung
künftiger
gerechter
politischer
Maßnahmen
anerkannt ist,**

**– die aktiv an
internationale,
nationale und
lokale Politiker
herantritt und**

**sie berät,
identifizierbare
Verbesserungen
ihrer Maßnahmen
einzuführen,**

**– die die
Legalisierung
ungerechter
künftiger
Maßnahmen
verurteilt und
danach trachtet,**

**verantwortliche
Politiker davon
zu überzeugen,**

**– an die aktiv
internationale,
nationale und
lokale Politiker
herantreten, um
sich für
künftige
politische
Maßnahmen**

**beraten zu
lassen,**

**– an die aktiv
internationale,
nationale und
lokale Politiker
herantreten, um
die
Gerechtigkeit
bestehender
politischer
Maßnahmen zu**

**beurteilen zu
können.**

**Das Ganze hätte
ohne Weiteres aus
einem Greenpeace-
Manifest
abgeschrieben
worden sein! Zwei
Punkte stechen
jedoch aus dem
gewöhnlichen Öko-**

Unsinn heraus.

1) „die aktiv an internationale, nationale und lokale Politiker herantritt und sie berät, identifizierbare Verbesserungen ihrer Maßnahmen einzuführen“.

**Gummers Job ist es,
die UK-Regierung
hinsichtlich der
Belange zur
Klimaänderung zu
beraten. Wie in
aller Welt kann er
unparteiisch Rat
geben, der nicht
von vom WFC
unterstützten
Maßnahmen**

beeinflusst wird?

**2) „die die
Legalisierung
ungerechter
künftiger Maßnahmen
verurteilt und
danach trachtet,
verantwortliche
Politiker davon zu
überzeugen“.**

Wie wir gleich

**sehen werden,
meinen sie wirklich
„Verurteilung“. Sie
schlagen vor,
Maßnahmen zu
kriminalisieren,
die Umweltschäden
hervorrufen.**

Globaler

Plan politischer Maßnahmen



Unter ihnen

zahlreichen
Publikationen
findet sich eine
mit dem Titel „**The
Global Policy
Action Plan**“ [etwa:
Globaler
Aktionsplan
politischer
Maßnahmen]. Dies
macht vollkommen
klar, dass es dem

WFC um viel mehr geht, als lediglich Klimaänderungen oder Umwelt. Wenn man sich da durch liest, wird man schnell merken, dass es sich um ein hoch politisches Dokument handelt.

Gelistet werden 24 politische

**Maßnahmen, die
helfen sollen, die
gesteckten Ziele zu
erreichen,
darunter:**

- Hochkommissare/
Obleute für
künftige
Generationen,
die von den UN
und nationalen**

**Parlamenten
ausgewählt
werden, um eine
langzeitliche
Perspektive bei
politischen
Entscheidungen
einzubringen.
Sie sollen die
Rechte
zukünftiger
Generationen**

**bei politischen
Entscheidungen
wahren.**

**·Regierungen
sollen einer
Anpassung der
Statuten des
Internationalen
Gerichtshofes
zustimmen, dass
Maßnahmen
kriminalisiert**

**werden, die
unserer
natürlichen
Umgebung
irreversible
Schäden
zufügen.**

**· Kernwaffen
sollen per
nationaler
Gesetzgebung
geächtet werden**

**(wie in
Neuseeland) .
Saaten mit
Kernwaffen
sollen ihrer
Verpflichtung
nachkommen und
in
Verhandlungen
über eine
Kernwaffen-
Konvention**

**eintreten mit
dem Ziel, alle
Kernwaffen
phasenweise,
überprüfbar und
irreversibel zu
verbannen und
zu eliminieren.**

**· Die
Militärausgaben
in Höhe von 1,6
Billionen pro**

**Jahr sollen
nach und nach
mittels eines
globalen
Vertrages zur
Förderung von
Umwelt,
Nahrungs- und
Wasser-
Sicherheit
sowie zum
Schutz des**

**allgemeinen
Erbes der
Menschheit
(Ozeane,
Atmosphäre und
Weltraum)
ausgegeben
werden.**

**· Das State
Pension Fund
Divestment-
Gesetz, das**

**nachteilige
Investitionen
verhindern und
sicherstellen
soll, dass
unsere
Einsparungen
uns nicht
bedrohen, soll
zur Basis eines
globalen
Vertrages**

werden.

- **Eine umfassende globale Wende hin zu erneuerbaren Energien soll initiiert werden.**

- **Der auf Special Drawing Rights (SDRs)**

**basierende
„Neues Geld“-
Vorschlag, der
sofortige
Förderungen für
einen rapiden
Wechsel zu
erneuerbaren
Energien in
Entwicklungslän-
dern ermöglicht
(einschließlich**

**von Biodiesel,
wenn dadurch
nicht die
Versorgung mit
Nahrungsmitteln
gefährdet
wird).**

**· Subventionen
für Kernkraft
sollen
auslaufen.**

**· Sicherung von
Nahrung und
Wasser:
Maßnahmen zur
Sicherstellung
von Nahrung und
Wasser für
alle, die sich
anpassen.**

**· Bewahrung
unserer
ausgebeuteten**

**Biodiversität,
unserer Wälder
und Ozeane. Der
UN-
Strategieplan
zur
Biodiversität
2011 bis 2020
muss umgesetzt
werden.**

**· Allgemeine
globale Güter**

**müssen in
Trusts
zusammengefasst
werden durch
einen ins Leben
zu rufenden UN
Trusteeship
Council, der
Obergrenzen des
nachhaltigen
Verbrauchs
setzt und das**

**„bürgerliche
Einkommen“
[commons
income] als
grundlegendes
Einkommen der
Bürger
verteilt.**

**· Steuern müssen
nach und nach
(10% pro Jahr)
von Arbeit auf**

**Ressourcen
verschoben
werden (,Green
Tax Shift').**

**· Neue
schuldenfreie
Gelderzeugung
durch
Zentralbanken
müssen
legalisiert
werden, um die**

Schaffung

„grüner

Arbeitsplätze“

zu

beschleunigen

· Ein

ökologischer

Bildungstest

muss eingeführt

werden für

Bewerber

öffentlicher

**Ämter, Ökonomen
und
Wirtschafts-
Studienabgänger**

·

**· Bewerber für
öffentliche
Ämter müssen
öffentlich
gefördert und
das Recht auf
Zugang zu den**

**Medien
erhalten, wenn
sie die
öffentliche
Unterstützung
demonstrieren
können.
Privatförderung
sollte verboten
werden, um die
Korruption zu
reduzieren.**

**· Der Bewertung
natürlicher
Kapital- und
Ökosysteme muss
bei
Entscheidungen
der Regierung
das gleiche
Gewicht
beigemessen
werden wie dem
BIP.**

**· Gleiche
Bildungsmöglich
keiten für
Frauen sowie
gleiche
Maßnahmen für
alle, um
sicherzustellen
, dass jedes
geborene Kind
gewünscht ist.**

**Bei den meisten
dieser Maßnahmen
wären gewaltige
Transfers der
Souveränität von
nationalen
Regierungen hin zu
globalen
Institutionen
involviert wie den
UN, was mit
Sicherheit hoch**

**kontrovers
angesehen wird.**

Interessenkonflikt

**Falls Gummer
Mitglied dieser
Organisation werden
will, ist das seine
Entscheidung.
Allerdings muss er**

**sich die folgenden
Fragen gefallen
lassen:**

**1) War sich das
DECC seiner
Mitgliedschaft im
WFC bewusst, bevor
Gummer in das
Committee on
Climate Change
berufen worden ist?**

2) Falls ja, welche Beweise hat das DECC, dass diese Mitgliedschaft nicht potentielle Interessenkonflikte herauf beschwören wird?

3) Wenn sie sich dessen nicht bewusst waren, warum nicht?

**4) Warum wird
Gummers
Mitgliedschaft
nicht im Register
of Interests im
Oberhaus gelistet?**

**5) Gummers Berufung
wurde auch vom
Energy and Climate
Change Select
Committee im
Parlament unter die**

**Lupe genommen.
Wurden man dort auf
Gummers
Mitgliedschaft
aufmerksam gemacht,
sei es durch ihn
selbst oder durch
Behörden?**

**Zu Beginn habe ich
das WFC eine
„Schatten-
Organisation“**

**genannt. Ich
glaube, dass dies
eine gute
Beschreibung jeder
Organisation ist,
die hinter den
Kulissen agiert, um
politische
Entscheidungen zu
infiltrieren und zu
beeinflussen. Für
jemand, der so weit**

**reichende
Entscheidungen
vorschlägt, nicht
nur Politikern,
sondern auch
demokratischen
Prozessen weltweit,
ist diese
Bezeichnung
vielleicht eine
Untertreibung.**

Wie in aller Welt

**ist dieser Mann in
Staatsdienste
gekommen?**

**Wir verdienen
Antworten, und das
schnell.**

Paul Homewood

Link:

<http://notalotofpeopleknowthat.wordpress>

ss.com/2012/12/26/john-gummer-and-the-world-future-council/

Übersetzt von Chris
Frey EIKE

Anmerkung

der

Redaktion

zum WFC:

Deutschsp

rachige

**Rats -
und/oder
-
Mitglieder
r des WFC
sind**

**neben dem
bereits
benannten
Gründer J
acob von
Uexküll,**

**u. a der
Milliärdä
r Dr.
Michael
Otto
(auch**

**Mitgründer
der
Stiftung 2
o**

<http://www.stiftun>

g2grad.de

), der

Physiker

Dr. Hans

Peter

Dürr, sow

ie der
Publizist
und
Umweltakt
ivist
Prof.

**Herbert
Girardet
sowie der
unvermeid
liche
Prof.**

Ernst

Ulrich

von

Weizsäcker

r

(Details

dazu

hier) .

Dem

Aufsichts

rat

gehört

u . a . Dr .

Johannes

Merck ; Ge

schäftsfü

hrer der

Michael

Otto

Stiftung

an. Im

Vorstand

sitzt

u. a. Hube

rtus

Drinkuth,

stellver

tretender

Vorstands

vorsitzen

**der,
zuvor Lei
ter der
Konzernst
ategie
der Otto**

**Group in
Hamburg,
sowie Ale
xandra
Wandel, v
orstand**

**und
Leiterin
des
Generalse
kretariat
s**

**Hamburg,
zuvor Koo
rdinatori
n des
Handels-
und**

**Umweltpro
gramms
bei
Friends
of the
Earth**

**Europe in
Brüssel.**

Den

Bere

ich

KLi

ma

und

Ener

gie

leit

et

do rt

ste

fan

Schu

rig

als

Klim

a -

und

Ener

gied

i rek

tor.

Bev

or

er

i
im

Jahr

2007

zum

W o r t

d

F u t u

re

Coun

ci

w e c h

s e l t

e ,

war

er

neun

Jahr

e

Spree

cher

von

Gree

n p e a

c e

D e u t

scht

and

und

Leit

er

des

Klīm

a -

und

**Ener
gier
esso**

rts .

Schu

rig

war

zude

m

Mitg

lied

des

Seni

or

Mana

g e m e

n t s

T e a m

s

bei

Gree

n p e a

c e .

I n

dies

e

Zeit

färl

t

auch

die

Grün

dung

des

zwei

tg röö

ßten

ökos

trom

unte

rneh

mens

Deut

scht

ands

, an

dem

Schu

riḡ

maṣḡ

ebṭi

ch

bete

ilig

t

war.

Im

Jahr

2004

wurd

e

Schu

rig

zum

Mitg

lied

des

REAL

ISE

F o r u

m s

b e r u

fen ,

eine

r

inte

rnat

iona

Len

Plat

tfor

m

der

EU

Komm

**·
i s s i**

on

zur

Bewe

rtun

g

euro

päiS

cher

Erne

werb

are

Ener

gien

Gese

tz e .

Quel

Le

hier